

Die Ergebnisse dieser beharrlichen Arbeit blieben nicht aus. Wir konnten in den meisten Fällen eine gute Grundlage für 1961 und für die weitere Festigung der LPG schaffen und Rückstände in der tierischen Produktion aufholen. Immer stärker stellt sich aber als hemmender Faktor die oft ungenügende, vor allem fachlich ungenügende Qualifikation der Kader heraus. Um die LPG besser unterstützen zu können, sind die staatlichen Organe des Bezirkes und der Kreise dabei, die Mitarbeiter der Abteilungen Landwirtschaft politisch und besonders fachlich zu qualifizieren. In den Abteilungen für Landwirtschaft werden Fachgruppen für Viehwirtschaft, Futterwirtschaft usw. gebildet, um den LPG konkreter und spezialisierter helfen zu können.

In den Kreisen Oschersleben und Stendal wird schon so gearbeitet. In allen Kreisen sind von den staatlichen Organen Maßnahmen eingeleitet worden, um den zurückgebliebenen LPG besonders zu helfen. Von den LPG, die sich gut entwickelt haben, sollen mit Zustimmung der Genossenschaftsmitglieder qualifizierte Kräfte in zurückgebliebene LPG, selbstverständlich auch mit deren Zustimmung, delegiert werden. Bis Ende Mai 1961 werden in diesen LPG konkrete Programme zur Erreichung der Rentabilität mit Hilfe der staatlichen Organe und der Genossenschaftsbauern erarbeitet. Die im Kreise Wolmirstedt durchgeführte Rentabilitätskonferenz der LPG und die sich daraus ergebenden Maßnahmen sind

ebenfalls eine konkrete Hilfe für eine gesunde Weiterentwicklung unserer Genossenschaften. In der staatlichen Arbeit hat der Rat des Bezirkes in der letzten Zeit eine gute Praxis entwickelt. Er führt gemeinsame Sitzungen des Rates des Bezirkes mit den Räten bestimmter Kreise durch. Die Ratsmitglieder nehmen vorher an Gemeindevertretersitzungen, Beratungen in LPG und Aussprachen mit der Bevölkerung teil. Die hier gesammelten Erfahrungen und Ergebnisse sind die Grundlage für die Verbesserung der Arbeit der staatlichen Organe.

In der Vergangenheit gab es in der Anleitung der gewählten staatlichen Organe durch die Kreisleitungen eine Reihe Schwächen. Trotz positiver Entwicklung zeigt sich noch immer, daß die qualitative Erhöhung der Arbeitsweise unserer gewählten staatlichen Organe noch nicht so im Mittelpunkt der Arbeit der Kreisleitungen steht, wie es erforderlich ist. Noch immer werden Arbeiten der staatlichen Organe vom Parteiapparat übernommen. Wir müssen dahin kommen, wie Genosse Walter Ulbricht auf dem 12. Plenum gefordert hat, daß die Kreisleitungen mehr die Probleme wissenschaftlich herausarbeiten und die Genossen in den staatlichen Organen sich voll verantwortlich für die Organisation der Erfüllung der Volkswirtschaftspläne fühlen. Dazu ist erforderlich, daß durch die Parteiorganisationen bei den Räten der Kreise die politisch-ideologische Erziehung der Genossen zur Erfüllung ihrer Aufgaben mehr in den Mittelpunkt gestellt wird.

Mit den Menschen arbeiten

Frage: Die Durchführung der Aufgaben des 12. Plenums und des Volkswirtschaftsplanes 1961 muß zur Sache bewußter Menschen gemacht werden. Das erfordert eine wesentliche Verbesserung der Arbeit mit den Menschen, die Herstellung enger, freundschaftlicher Beziehungen zwischen den Mitgliedern und Leitungen unserer Partei und allen Kreisen der Bevölkerung. Vertrauensvoll und herzlich muß vor allem der Kontakt zu den Angehörigen der technischen und wissenschaftlichen Intelligenz sein, mit der wir gemeinsam auf dem Weg zum Sozialismus vorwärtsschreiten.

Hat dieser Grundgedanke des 12. Plenums bereits in den Parteiorganisationen des Bezirkes Magdeburg feste Wurzeln gefaßt, und welche neuen Momente in der Parteiarbeit lassen das erkennen?

Genosse Pisknik: Diese Frage ist den Menschen, die Beratung aller Probleme mit ihnen, ihre Überzeugung und Einbeziehung in die Lenkung und Lei-